

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michau.  
25. Jahrg. Wien, Montag, 27. Jänner 1913.

Heimatrecht-Ausschuß. In der jüngsten Sitzung des gemeinderätlichen Ausschusses für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes der Stadt Wien erschied Bürgermeister Dr. Weiskirchner und wurde vom Vorsitzenden Obmann StR. Rain in herzlichen Worten als neugewählter Bürgermeister begrüßt.

Dr. Weiskirchner erwiderte in einer kurzen Ansprache, welche er an die Ausschußmitglieder richtete. Es wurde sodann zur Tagesordnung übergegangen. Das Bürgerrecht wurde nachstehenden Herren verliehen:

Leopoldstadt: Julius Hesch, Siebmacher; Ferdinand Wallner, Kaffeeschänker; Lorenz Westermayer, Holz- und Kohlenhändler; Gerhard Ziegler, Josef Thauhauser, Gastwirts; Josef Neugebauer, Schuhmacher (Berichterstatte GR. Oppenberger.)

Wieden: Julius Vignati, Gemeinderat und Hof-Rauchfangkehrermeister; Othmar Ortsmann, Gemischtwarenverschleißer; Nikolaus Mündt, Beleuchtungskörper-Fabrikant; Johann Kascha, Tabak-Trafikant; Karl Köhlendorfer, Inhaber eines konzessionierten Kartenbureaus (Berichterstatte GR. Breuer).

Margareten: Josef Veillech, Johann Scholz, Tischler; Alois Kurz, Franz Spialvogel, Kürschner; Josef Tichatschke, Geschäftsführer; Anton Muggauer, Drechsler; Franz Komarek, Gemischtwarenverschleißer; Alois Theisl, Kaffeesieder (Berichterstatte GR. Hallmann). Josef Pfeifer, Installateur (Berichterstatte GR. Aichhorn).

Mariahilf: Alois Hejduk, Kürschner; Anton Wallner, Gastwirt; Franz Reinstein, Geschäftsleiter; Johann Lux, Verkäufer; Rudolf Stigel, Michael Holzer, und Karl Holzinger, Gemischtwarenverschleißer; Eduard Langer, Schuhmacher; Johann Zehetmaier, Tintenerzeuger; Franz Kreitner, Pflasterer (Berichterstatte GR. Glöckl).

Josefstadt: Julius Högler, Hofjuwelier; (Berichterstatte GR. Rain); Heinrich Frey, Hutmacher-Vorarbeiter; Emerich Hasenberger, Gemischtwarenverschleißer; Vinzenz Vlsek, Schuhmacher; Gottfried Leithner, Schuhwarenhändler; Wenzel Nemes, Wagner (Berichterstatte GR. Rotter).

Alsergrund: Earl Rudolph, Schuhmacher; Emil Krippel, (Berichterstatte GR. Dürbeck). Favoriten: Anton Kronberger, Fleischsecher; Josef Vejlupek, Johann Ludwig, Schuhmacher (Berichterstatte GR. Rück).

Simmering: Anton Leipert, Anton Linka und Karl Fanta, Gastwirte; Franz Mayer, Sauerkrauthändler (Berichterstatte GR. Kurz).

Meitzing: Leopold Waschaurek, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatte GR. Vaugoin).

Landstraß: Thomas Schätzwohl, Gemischtwarenverschleißer; Karl Anger, Tischler; Gustav Schäfer, Krankenversicherungskassier (Berichterstatte GR. Wissinger).

Fünfhaus: Rupert Brunner, Bäcker (Berichterstatte GR. Breuer).

Währing: Christof Löw, Bäcker; Anton Adamec, Baupoller; Franz Wild, Reisender; Franz Pfeifer, Kirchendiener (Berichterstatte GR. Dechant); Leopold Panitzky, Anstreicher; Cyrill Kaspar, Bauhauptpolier; Josef Halder, Hausbesitzer; Thomas Radinger, Milchmeier (Berichterstatte GR. Branta).

Döbling: Franz Diglas, Gastwirt; Romedius Giuliani, Steinbruchleiter (Berichterstatte GR. Eder).

Erigittenau: Edmund Kein, Privatbesitzer; Josef Kienast, Fabrikebesitzer; Ludwig Fuchs, Milchhändler; Franz Ewoch, Holzhändler (Berichterstatte GR. Sadilek).

In derselben Sitzung wurde einer größeren Anzahl von Personen das Heimatrecht, bezw. die Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband verliehen.

Anlehen der Stadt Wien von Jahre 1894. Der letzte Coupon der mit den Obligationen des vorbezeichneten Anlehens hinausgegebenen Couponbogen ist am 1. März 1913 fällig. Es werden daher von diesem Tage an gegen Einreichung der Talons bei der Wiener städtischen Hauptkasse 1. Bezirk Neues Rathaus, neue Couponbogen kostenfrei ausgefolgt. Die Talons können vom 1. Februar 1913 an während der gewöhnlichen Amtsstunden eingereicht werden. Die Talons sind nach Serien und Nummern arithmetisch geordnet mittels Konsignation zu überreichen. Zu mehreren Konsignationen ist ein Summarium beizuschließen. Der Ueberreicher erhält eine Empfangsbestätigung (Rückseine); gegen deren Zurückstellung die neuen Couponbogen vierzehn Tage nach der Einreichung der Talons ausgefolgt werden. Die zur Einreichung nötigen Drucksorten stehen bei der Wiener städtischen Hauptkasse kostenfrei zu Verfügung.

Die vereinigten Bürgerschullehrerschaft Wiens überreichte heute durch eine Abordnung, bestehend aus den Herren Direktor Robert Schönbauer (Verein der Wiener Bürgerschuldirektoren), Direktor Lorenz Manner (Verein „Bürgerschule“), Fachlehrer Otto Vespetschka (Sektion „Bürgerschule“ des Vereines der Lehrer und Schulfreunde) und Fachlehrer Gustav Grünais (Verein „Dr. Lorenz Kallner“), dem Herrn Bürgermeister und den Herren Vizebürgermeistern zwei Memoranden, welche die Hebung und Ausgestaltung der Wiener Bürgerschulen betreffen.

86. Geburtstag. Morgen, Dienstag, feiert kais. Rat Josef Bärthl sen., welcher durch 28 Jahre dem Wiener Gemeinderate angehörte, in vollster geistiger Frische im Kreise seiner Familie seinen 86. Geburtstag.

Faschingnachtverkehr der städtischen Straßenbahnen. Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahr seitens der städtischen Straßenbahnen ein ununterbrochener Nachtverkehr in die vier Faschingnächten, das ist in der Nacht vom 1. und 2., vom 2. zum 3., vom 3. zum 4. und vom 4. zum 5. Februar aufrechterhalten. Dieser Nachtverkehr schließt sich an den fahrplanmäßigen Betriebschluß des vorhergehenden Tages an und dauert bis um fahrplanmäßigen Betriebsbeginne des nachfolgenden Tages. In diesen Nachtverkehr sind sämtliche Hauptlinien einbezogen und sind diese aus der in jedem Wagen angebrachten Ankündigung zu ersehen. Der Fahrpreis beträgt auf den Nachtverkehrswagen für eine Person und Fahrt 40 h. Kinderfahrtscheine werden nicht verausgabt.

Die Auszahlung von Kontrahentenrechnungen seitens der Gemeinde. Wiederholt wurden sowohl im Gemeinderate durch Interpellationen als auch in Zuschriften an das Gemeinderatspräsidium Beschwerden über die säumige Erledigung von Kontrahentenrechnungen über fertiggestellte Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Wien erhoben. Mitte des vorigen Jahres wurde seitens eines anonymen Komitees an den damaligen Bürgermeister Dr. Neumayer eine längere Zuschrift gerichtet, in welcher auf diesen Uebelstand besonders aufmerksam gemacht wurde. Infolge dessen bekamen die städtischen Aemter den Auftrag, über die Angelegenheit Erhebungen zu pflegen und eingehend zu berichten. In den letzten Tagen hat der Magistratsdirektor einen eingehenden Bericht vorgelegt und Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat auf Grund desselben nachstehenden Erlaß hinausgegeben:

Aus den mir vorgelegten Berichten der Magistratsdirektion und der Buchhaltungsdirektion habe ich mit Bedauern ersehen, daß seitens einiger Fachabteilungen des Stadtbauamtes und einiger Buchhaltungs-Departements der Behandlung der Kontrahentenrechnungen nicht jene Aufmerksamkeit zugewandt wird, welche den berechtigten Anforderungen und Interessen der Gewerbetreibenden entspricht.

Es ist festgestellt, daß nicht nur aus dem abgelaufenen Jahre, sondern auch aus früheren Jahren namhafte Rückstände an Kontrahenten-Rechnungen vorhanden sind.

Ich billige daher vollinhaltlich die seitens der zuständigen Stellen des Magistrates getroffenen Maßnahmen, welche die rasche Aufarbeitung dieser Rückstände und die beschleunigte Erledigung der Kontrahenten-Rechnungen zum Ziele haben.

Da jedoch mit dieser Angelegenheit bedeutende Interessen der Gewerbetreibenden zusammenhängen - insbesondere zu einer Zeit wirtschaftlicher Depression - finde ich mich bestimmt, allen städtischen Organen auf das Nachdrücklichste einzuschärfen, überhaupt den Gewerbetreibenden in jeder möglichen Weise entgegenzukommen und insbesondere mit aller Kraft dahin zu wirken, daß die rückständigen Rechnungen in der kürzesten Zeit zur Auszahlung gebracht werden.

In allen Fällen, insbesondere aber dann, wenn bedeutende Interessen von Parteien in Frage kommen, ist es Pflicht jedes Beamten, mit aller Kraft, nötigenfalls unter Zuhilfenahme der amtsfreien Zeit diese Interessen wirksam zu fördern, zumal wenn Beamten durch die Vornahme von auswärtigen Amtshandlungen während der Amtsstunden namhafte Kommissionsgebühren erwachsen.

Inbesondere ordne ich an, daß sowohl im Stadtbauamt, als auch in der Stadtbuchhaltung eine genaue Evidenz über die einlaufenden Rechnungen geführt wird, daß zu jeder Zeit sofort eine vollständige Zusammenstellung der vorhandenen Rechnungen gegeben werden kann.

Die Magistratsdirektion und die Buchhaltungs-Direktion haben mir alljährlich anfangs Jänner und anfangs Juli eine nach der Zeit ihres Einlangens verfaßte Zusammenstellung der unerledigten Rechnungen nach dem Stande vom 31. Dezember, bezw. 30. Juni jeden Jahres vorzulegen. Aeltere Rückstände sind hierbei zu rechtfertigen.

Im laufenden Jahre ist mir die erste Zusammenstellung anfangs März nach dem Stande von Ende Februar vorzulegen und hierbei ist über die Aufarbeitung der gegenwärtigen Rückstände zu berichten.

Wenn in einzelnen Fällen Gewerbetreibende in städtischen Aemtern die Erledigung ihrer Rechnungen persönlich betreiben, so sind deren Rechnungen abgesondert zu behandeln und nach Tunlichkeit sofort der Hauptkasse zur Auszahlung zuzumitteln.

Ein altwieners Haus. Ueber das von der Kommune Wien angekaufte Haus 6. Bezirk Mollardgasse 33 erhalten wir von befreundeter Seite folgende Mitteilungen: Die Realität mit ihren großen Höfen und Fabriken ist als das „Pöretershaus“ bestens bekannt. Die Familie Pöreter war weit über 100 Jahre bis 1906 im Besitze dieses Hauses. Der Stammvater der Firma hat im Jahre 1792 daselbst eine Weberei, chemische Bleicherei und Appretur gegründet. Als die Weber nach Böhmen auswanderten, wurde das weitläufige Haus zur Gewerkekaserne.